

Meine Zeit steht in deinen Händen.

(Psalm 31,16)

**Ein Gottesdienst für zu Hause und mit allen —
durch den Geist Gottes verbunden**

zum Jahreswechsel, 31. Dezember 2021/1. Januar 2022

Kerze anzünden

(Stille)

Gebet

Das alte Jahr vergeht, ein neues beginnt.

Von dir, Gott, kommt alle Zeit und zu dir kehrt alles zurück, was hinter uns liegt.

An diesem Übergang wenden wir uns zu dir.

Wir legen in deine Hände, was uns bewegt,
was uns traurig macht, wofür wir dankbar sind.

Bewahre du es.

Gehe mit uns durch das neue Jahr mit deiner Gnade,
mit deiner Weisheit und deinem Segen.

Lenke du unsere Schritte.

Durch deinen Heiligen Geist sind wir miteinander
verbunden und feiern Gottesdienst, im Namen des
Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

AMEN.

Meditation zu Psalm 121

Unsere Augen blicken in die Zukunft.

Sie suchen nach dem rechten Weg.

Wird Gott bei uns sein, wenn wir auf diesem Weg gehen?

Wird er uns nahe sein, um uns zu helfen?

Unsere Hilfe kommt von ihm,

der den Himmel gebogen und die Erde gegründet hat.

Bei jedem unserer Schritte ist er uns nahe und bewahrt uns davor zu fallen.

Gott schläft und schlummert nicht.

Er behütet uns nicht nur am Tage, sondern auch in der Nacht.

Schatten spendet er am Tage, dass die Sonne uns nicht sticht,

und des Nachts erquickt er Seele und Leib.

Gott behütet uns, auch wenn uns Böses widerfährt.

Gott beschützt unsere Seele,

er behütet unseren Ausgang und Eingang von nun an bis in Ewigkeit.

Impuls

Ein neues Jahr liegt vor uns. Noch ist es ganz frisch und unberührt. Was wird uns dieses Jahr 2022 bringen?

Was wird alles passieren?

Wir wissen es nicht. Und dennoch schmieden wir Pläne und nehmen uns Dinge vor. Termine stehen schon im Kalender. Manches davon wird sich erfüllen, anderes nicht. Wie viele Feiern und Feste wurden allein in 2021 wegen der Pandemie wieder abgesagt.

Wir haben nicht alles in Händen. Manches können wir nicht beeinflussen.

Der Blick in die Zukunft ist uns verborgen.

Des Menschen Herz erdenkt sich seinen Weg, aber Gott lenkt seinen Schritt.

So heißt es im Buch der Sprüche im Alten Testament (Sprüche 16,9). Diese Worte wurden vor langer Zeit aufgeschrieben. Denn schon damals machten die Menschen die Erfahrung, dass es manchmal ganz anders kommt, als wir es planen und uns vorstellen.

Das Bibelwort schenkt uns Trost und Zuversicht:

Selbst wenn sich unsere Pläne nicht erfüllen, gibt es dennoch einen, der da hinter steht und unsere Schritte in eine andere Richtung lenkt, weil er das für besser hält: Gott.

Für uns bricht dann manchmal eine ganze Welt zusammen. Plötzlich schließt sich eine Tür, durch die wir unbedingt gehen wollten. Aber ebenso oft öffnen sich auch neue Türen und Wege, die uns in eine ganz andere Richtung bringen, die ebenfalls Gutes für uns bereithält.

Die Corona-Pandemie hat viele Pläne durchkreuzt und bei etlichen Eltern die Nerven blank gelegt.

Die Bewohnerinnen und Bewohner von Pflegeheimen haben viel weniger Besuch als früher. Wer derzeit im Krankenhaus liegt, ist dort allein.

Aber auch neue Erfahrungen kamen hinzu. Homeoffice war plötzlich möglich und die Digitalisierung hat einen gewaltigen Schub erhalten. Viele von uns hatten auf einmal wieder mehr Zeit für sich und ihre Familie. Der Stress an der Arbeit ließ nach und einiges war viel entspannter als vorher. Das eigene Land mit seinen schönen Flecken rückte auf einmal als Urlaubziel in den Blick.

Des Menschen Herz erdenkt sich seinen Weg, aber Gott lenkt seinen Schritt.

Diese Erkenntnis kann auch eine große Entlastung sein. Wenn ich mich danach richte, bin ich nicht allein für mein Leben verantwortlich. Bin ich glücklich, passiert mir Gutes und gelingt mein Leben, so wie ich es mir vorstelle, kann ich Gott dafür danken.

Ich darf Gott aber ebenso klagen und mich bei ihm beschweren, wenn ich enttäuscht bin, scheitere und mein Leben so gar nicht dem entspricht, wie ich es gerne hätte. Dann kann ich meinem Ärger Luft machen und ihn vor Gott bringen.

52 neue Wochen liegen vor uns. Sie laden uns ein, Pläne zu schmieden, Projekte anzugehen und Ideen in die Tat umzusetzen.

Aber auch Ängste begleiten uns ins neue Jahr:

Wie geht es weiter mit der Pandemie? Erleben wir irgendwann wieder „Normalität“ so wie früher?

An dieser Schwelle vom alten zum neuen Jahr weiß ich: Gott wird meine Schritte auch durch das neue Jahr lenken. Denn **des Menschen Herz erdenkt sich seinen Weg, aber Gott lenkt seinen Schritt.**

All die Überraschungen und Enttäuschungen, die ich erleben werde, stehen in Gottes Licht. Das stimmt mich zuversichtlich und hoffnungsfroh. Auch wenn ich vielleicht ganz wo anders ankomme, als ich möchte, weiß ich mich von Gott begleitet. Er ist auch in den kommenden zwölf Monaten an meiner Seite. Und so können wir voller Zuversicht in das neue Jahr starten.

AMEN.

EG+ 6 Von guten Mächten treu und still umgeben

https://www.youtube.com/watch?v=A_mkC9Eifa0

Fürbittengebet und Vaterunser

Du Gott des Lebens, wir stehen am Übergang vom alten zum neuen Jahr. Was wir an Schönem und an Schwerem erlebt haben, was uns gefehlt hat, lassen wir los und legen es in deine Hände.

Stille

Du Gott des Lebens, wir bedenken auch, was wir versäumt haben, wo wir Menschen durch Worte und Taten verletzt haben. In der Stille sagen wir dir, was uns bedrückt und belastet.

Stille

Du Gott des Lebens, wir blicken mit Sorge auf das neue Jahr und bitten dich: Befreie uns und alle Welt aus den Fängen der Pandemie.

Zeige uns deinen Weg und führe uns durch das neue Jahr.

Wir bitten dich, dass wir uns bald wieder unbeschwert begegnen können.

Schenke uns Mut, Zuversicht und ein Vertrauen, dass alles, was passiert, bei dir einen Sinn hat.

Dir sei Lob, Preis und Ehre in Ewigkeit.

Mit Jesu Worten beten wir:

Vater unser im Himmel,
geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft und die
Herrlichkeit in Ewigkeit.
AMEN.

Segen

Gott segne dich und behüte dich.
Gott lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir
gnädig.
Gott erhebe sein Angesicht auf dich und schenke dir
Frieden. AMEN.

(Stille) Kerze löschen

(Pfrin. Annette König, Kirchspiel Nentershausen)